



# Stop War, Fund Peace

## Fridays for Future heißt auch Fridays for Peace!



**Wir fordern am Aktionstag  
für die Zukunft der Welt:**

**Schluss mit der Ausplünderung und Zerstörung unseres Planeten. Umstellung auf eine nachhaltige Ökonomie ohne fossile und atomare Energieerzeugung!**

**Herausgabe der Zahlen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen der Bundeswehr und ihrer Auslandseinsätze.**

**Radikale Abrüstung weltweit, Umstellung der Rüstungswirtschaft auf die Entwicklung von Umwelttechnologien, Bereitstellung finanzieller Ressourcen für ärmere Länder zur Klimaanpassung.**

**Einhaltung des Völkerrechts.  
Keine Kriege für Öl.  
Schluss mit den Ressourcenkriegen!**



IPPNW – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.  
Körtestraße 10, 10967 Berlin, [ippnw@ippnw.de](mailto:ippnw@ippnw.de)

Die **Klimaveränderungen** stellen heute eine der größten Bedrohungen für die Gesundheit und das Überleben der Menschen dar. Zudem werden sie zu mehr Konflikten um Ressourcen wie Wasser oder fruchtbares Land und gezwungener Migration führen. Wir befürchten, dass diese Konflikte zunehmend gewaltsam ausgetragen werden.

### Die Wende wird verschleppt



Die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung und zum Schutz sind längst bekannt, werden aber verschleppt, verzögert und untergraben, gerade auch durch die deutsche Bundesregierung. Hartnäckig und rücksichtslos wird international an der teuren und gefährlichen Atomenergie festgehalten: Trotz Tschernobyl und Fukushima, trotz der Rolle der zivilen Atomenergie bei der atomaren Aufrüstung, trotz des Risikos der Weiterverbreitung und trotz des völlig ungelösten Problems der radioaktiven Abfälle. Neuerdings versucht die Atomlobby mit dem Argument „Klimaschutz“ sogar für ein Comeback der Atomenergie zu werben.

### Krieg ist der größte Klimakiller

Statt die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Ressourcen auf den lebensnotwendigen Umbau in Richtung einer **klimaschonenden Energiegewinnung**, die damit notwendigen **Verkehrswende**, und eine intensive, **solidarische internationale Zusammenarbeit** für diese tiefgreifenden Veränderungen zu richten, wenden gerade die reichsten Staaten immer mehr Mittel für Kriegsvorbereitungen und Kriege auf.



### 48 Millionen Liter Öl am Tag

Im letzten Jahr betrug die Rüstungsausgaben der 15 Länder, die am meisten für Rüstung ausgeben, 1,8 Billionen US-Dollar. Damit setzen sie insbesondere ihre Interessen in ölreichen Regionen durch – wie aktuell gegenüber dem Iran. Hingegen wurden den ärmeren Ländern seitens der Industrienationen nur 100 Milliarden US-Dollar für Klima-Anpassungspläne versprochen. Dies entspricht nicht einmal einem Prozent der Rüstungsausgaben. Durch Rüstung, Militär und Kriege werden jedoch enorme CO<sub>2</sub>-Emissionen freigesetzt, die nicht in den IPCC-Reports auftauchen. So heizt die Rüstungsindustrie die Klimakrise weiter an. Der gesamte „Krieg gegen den Terror“ hat seit 2001 beispielsweise 1,2 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> verursacht. Das US-Militär ist der größte Einzelverbraucher fossiler Brennstoffe weltweit – mit einem Verbrauch von 48 Millionen Litern Öl am Tag!